

Lehrgang: Global denken, global handeln!

Das Schlagwort Globalisierung ist in aller Munde. Und tatsächlich sind gerade Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf der ganzen Welt massiv von Globalisierung betroffen. Multinationale Konzerne nutzen globale Strategien geschickt aus, um ihre Profite immer weiter zu steigern: Wenn Arbeit in „entwickelten“ Ländern zu teuer wird, verlagern sie Produktionen und immer mehr auch Dienstleistungen in Billiglohnländer – sehr oft so genannte Entwicklungsländer. Mit fehlenden Sozialstandards, Arbeitsrechten und Umweltauflagen lässt sich billig produzieren...Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verlieren hier wie dort: Schon die Drohung, Produktionen zu verlagern, macht Gewerkschaften und ganze Staaten erpressbar. Ein Wettlauf nach unten ist die Folge. Weltweite Wirtschaftskrisen verstärken diese Entwicklung noch.

Damit Menschen in Entwicklungs- und Industrieländern nicht unter die Räder kommen, hilft nur eins: Gewerkschaften müssen weltweit zusammenarbeiten! Wie wir globale Strukturen gemeinsam verändern und mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf der ganzen Welt zusammenarbeiten können und wie wir dadurch alle profitieren – das erarbeiten wir im Lehrgang.

Wer? Die Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an MitarbeiterInnen von Gewerkschaften und ÖGB, BetriebsrätInnen und Gewerkschaftsmitglieder ebenso wie an MitarbeiterInnen von NGOs, die im Bereich soziale Menschen- und Arbeitsrechte aktiv sind. Alle TeilnehmerInnen sollen sich für internationale Gewerkschaftsarbeit interessieren und zu deren Stärkung aktiv beitragen wollen. Die TeilnehmerInnen werden während des gesamten Lehrgangs durch MentorInnen aus dem gewerkschaftlichen oder NGO-Bereich begleitet und unterstützt.

Warum? Die Ziele:

*Die Welt verstehen
Zusammenhänge erkennen
Die richtigen Antworten auf die Globalisierung finden!*

Globales Handeln braucht globales Bewusstsein: Ein Ziel des Lehrgangs ist es, globale Zusammenhänge erkennen, verstehen und hinterfragen zu können. Auf dieser Basis werden die TeilnehmerInnen, ausgehend von ihren eigenen beruflichen Kontexten, konkrete gewerkschaftliche Handlungsmöglichkeiten auf globaler Ebene entwickeln.

Globales Bewusstsein braucht Vernetzung: Kontakt mit Gleichgesinnten aus aller Welt ist besonders wichtig! Deshalb werden immer wieder spannende Gäste aus verschiedenen (Entwicklungs-)Ländern und Zusammenhängen in den Lehrgang eingeladen. Aber auch innerhalb Europas gibt es einerseits Unterschiede und Spannungsfelder, aber auch Anknüpfungspunkte für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Es finden daher gleichzeitig Lehrgänge in Rumänien und Bulgarien statt. Im Lehrgang werden Möglichkeiten geschaffen, sich zu begegnen, über Grenzen hinweg auszutauschen, gemeinsam und voneinander zu lernen.

Wie? Anmeldung und Abschluss:

Anmeldung:

- Online-Anmeldung bis spätestens 27.05.2011 über die Websites www.fairearbeit.at, www.voegb.at
- Motivationsschreiben und eventuell Aufnahmegespräch

Abschluss:

- Aktive Teilnahme an allen Modulen
- Bearbeitung von Themen- und Gruppenarbeiten zwischen den Modulen
- Erstellung eines konkreten Konzepts: Eigenes Engagement nach dem Lehrgang
- Präsentation des Konzepts und Abschlussgespräch

Kosten:

Die Teilnahme am Lehrgang ist kostenlos. Voraussetzung ist bestehende Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Wann?

Die Module beginnen am Anreisetag um 18:00h und enden am Abreisetag um 15:00h.

21.09.2011	23.09.2011:	Kick Off-Veranstaltung und Modul 1: Wir sind international!
23.11.2011	25.11.2011:	Modul 2: Brot und Rosen. Von Arbeit in Würde
18.01.2012	20.01.2012:	Modul 3: Über Globalisierung
28.03.2012	30.03.2012:	Modul 4: Perspektivenwechsel
25.04.2012	27.04.2012:	Modul 5: Voneinander, miteinander lernen
28.05.2012	30.05.2012:	Modul 6: Global vernetzt
28.06.2012	30.06.2012:	Modul 7: Los geht's! (Inkl. Abschlusspräsentation und Zertifikatsverleihung.)

Wo?

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7, A-5350 Strobl am Wolfgangsee

Kick Off-Veranstaltung

21.09.2011, 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Globalisierung und Arbeitsrechte. Globale Strategien von Gewerkschaften

Mit VertreterInnen von ÖGB, Südwind und GewerkschafterInnen aus Ländern des Südens. Anschließend Buffet.

Modul 1: Wir sind international!

22. bis 23.09.2011

Warum sollen sich österreichische GewerkschafterInnen für die Verbesserung von Arbeitsrechten in Entwicklungsländern einsetzen? Was bedeutet globale Solidarität? Weshalb ist sie wichtig? Und was haben wir davon?

Modul 2: Brot und Rosen. Von Arbeit in Würde

23. bis 25.11.2011

Was ist „menschenwürdige Arbeit“? Wie muss Arbeit sein, damit sie für uns menschenwürdig ist? Und was wird in anderen Ländern der Welt darunter verstanden? Was versteht die ILO unter diesem Konzept? Können Arbeitsrechte menschenwürdige Arbeit garantieren? Woher kommen Arbeitsrechte? Wie unterscheiden sich die in Österreich von denen in anderen Ländern? Gibt es globale Arbeitsrechte?

Modul 3: Über Globalisierung

18. bis 20.01.2012

Wir alle sind „globalisiert“. Keine Person, kein Unternehmen und keine Organisation in einem sogenannten Industriestaat ist nicht in irgendeiner Form in globale Kontexte eingebettet. Aber was ist eigentlich „Globalisierung“? Wie funktioniert die Weltwirtschaft? Welche Rolle spielen Organisationen wie die Welthandelsorganisation oder globale Finanzmärkte? Welche sozialen Auswirkungen hat Globalisierung – bei uns, in Rumänien und Bulgarien oder in Entwicklungsländern?

Modul 4: Perspektivenwechsel

28. bis 30.03.2012

Stereotype und Vorurteile haben eine wichtige Funktion: Sie helfen uns, die Komplexität der Welt so weit zu reduzieren, dass wir sie verstehen können. Stereotype und Vorurteile engen aber auch ein: Begegnet man „anderen“ mit vorgefertigten Bildern im Kopf, nimmt man sich die Chance, einander wirklich kennenzulernen. Gerade bei internationaler Arbeit ist es aber wichtig, sich der eigenen „Bilder im Kopf“ bewusst zu werden und sie abzubauen, um offen auf Neues zugehen zu können.

Modul 5: Voneinander, miteinander lernen

25. bis 27.04.2012

TeilnehmerInnen der Lehrgänge in Österreich, Bulgarien und Rumänien begegnen einander zum Kennenlernen, Diskutieren, Austauschen und Vernetzen. Wie ist die gewerkschaftliche, soziale, wirtschaftliche Situation in den jeweils anderen Ländern? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Ansatzpunkte zur Zusammenarbeit? Und wie ist die Situation in Entwicklungsländern? GewerkschafterInnen, ArbeiterInnen oder NGO-MitarbeiterInnen aus Entwicklungsländern berichten von ihren Erfahrungen.

Modul 6: Global vernetzt

28. bis 30.05.2012

Globales Handeln braucht globale Vernetzung. Viele globale Strukturen bestehen bereits: IGB, EGB, globale NGO-Netzwerke, verschiedene Sozialforen... Man muss sie nur kennen und zu nutzen wissen. Wo und wie kann ich mich selbst, meine Organisation global vernetzen? Welche Möglichkeiten gibt es, Gleichgesinnten zu begegnen – im realen wie auch im virtuellen Raum?

Modul 7: Los geht's!

28. bis 30.06.2012

Das letzte Modul ist nicht das Ende des Lehrgangs, sondern der Anfang des globalen Handelns! Die Präsentation eigener Konzepte, und was man zur Umsetzung braucht – an Methoden, Tools, Weiterbildungen, Kontakten etc. – sind die Inhalte des Moduls.

Weitere Informationen

Mag.^a Pia Lichtblau

Weltumspannend arbeiten – ÖGB

Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien

01-534 44-39 238, 0664-88 52 56 58

pia.lichtblau@oegb.at

www.fairearbeit.at



Weiterbildungsakademie Österreich

Akkreditiert durch die Weiterbildungsakademie Österreich



gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



Das Projekt „Menschenwürdige Arbeit für menschenwürdiges Leben“ wird von Weltumspannend arbeiten – ÖGB und Südwind in Kooperation mit dem VÖGB durchgeführt und von der Europäischen Union gefördert. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der durchführenden Organisationen wider und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.